

Über die Bombardierung des Buckingham-Palastes

am Freitag stürmte die gesamte Londoner Presse ein wütendes Mahnmal in einer. Die Blätter überzogen sich in unerbittlichen Anklagungen gegen Deutschland und behaupten, wie die "Daily Mail", es "bilde einen Teil des vorbedachten politischen Programms der Barbaren von Berlin, die Staatsführer zu töten".

Noch nie hat Deutschland zu dem gemeinsamen und schändigen Mittel der Entwertung der Oberhäupter feindlicher Staaten gegeissen. Dies ist nachweisbar das urtümliche Bestätigungsziel des britischen Secret Service. Die deutlichen dokumentarischen Veröffentlichungen über die geheime Sabotage- und Blockorganisation der britischen Regierungsspitze haben der Welt die Augen geöffnet über die wahres Absichten der englischen Politik und Diplomatie, die sich in rücksichtsloser Weise bei ihren Plänen des Instruments des Secret Service bedient. Die Worte des ehemaligen britischen Premierministers Chamberlain, die diesen einen Tag nach der Kriegserklärung an Deutschland ausprach, unterstreichen die Aussicht nur. Chamberlain erklärte: „Ich hoffe, den Tag noch zu erleben, an dem Adolf Hitler nicht mehr lebt.“

Wenn aber bei dieser tatsächlichen oder angeblichen Bombardierung des Buckingham-Palast getroffen und beschädigt wurde, dann können wir den Schreinern von der Thron nur zutrauen daß uns der Buckingham-Palast nicht mehr wert ist, als irgendeine kleine Arbeitserwohnung im Norden oder im Westen des Reiches oder in der Reichshauptstadt.

Das Gejammer um den Buckingham-Palast

Die Londoner halten es in der Mehrzahl ganz in Ordnung, daß auch der König den Krieg zu spüren bekommt.

Neugest., 16. Sept. Seitdem der Buckinghampalast von Bombe getroffen worden ist, behauptet die Londoner Presse, die Londoner Bevölkerung sei darüber äußerst empört und enttäuscht. Damit bejagt sich die heutige Kurzwelle sendung des Londoner Berichterstatters der "Columbia Company", der erklärte, an den New Yorker Pressebehauptungen sei kein wahres Wort. Besonders Londons unbestimmt und Arbeiterkreise finden es für ganz und gar in Ordnung, daß auch der königliche Haushalt einmal den Krieg am eigenen Hause verpißt. Diesen Kreisen sei bekannt, daß der Buckingham-Palast den besten Luftschutzkeller besitzt, daß hingegen ihre Luftschutzräume dieses zu wünschen übrig lassen.

So lädt sich aushalten!

Der luxuriöse Luftschutzraum des englischen Königs

Neugest., 16. Sept. "New York Herald Tribune" berichtet aus London, der Luftschutzraum des Königs tief unter dem Buckingham-

Der Buckingham-Palast

Die Residenz des englischen Königs im St.-James-Park im Londoner Zentrum, der, wie wir berichten, mehrere Bombentreffer erhielt. (Atlantic-M.)



Ritterkreuze für besonderen Einsatz

Berlin, 13. Sept. Der Oberste und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, am folgende Offiziere das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen:

General der Artillerie Heilig, Kommandierender General eines Armeekorps.
General der Infanterie von Kortzfleisch, Kommandierender General eines Armeekorps.
Oberst Schmidt, Kommandeur eines Infanterieregiments.
Oberstleutnant Gerlich, Kommandeur eines Artillerieregiments
Oberstleutnant von Werder, Kommandeur eines Infanterieregiments.
Oberstleutnant Freiherr von Seckendorff, Kommandeur eines Infanterieregiments.

General der Artillerie Heilig hat sich während des Offensives im Westen als tapferster und energischer Kommandierender General erwiesen. Sehr früher hatte sein Corps unter seinen Führern und gleichmäßigen Führung beim Massenübergang, bei Mauberge und südwestlich von Valenciennes Erfolg erzielt, die für das Gelingen der Operationen von wesentlicher Bedeutung waren. Ganz besonders zeigte sich General der Artillerie Heilig bei dem Kampf um die Marne-Schluchtung aus. Am 10. Juni zog er, nur mit wenigen Mann Begleitung, seinem Corps weit voraus an die Oise, um eine Überquerungs- und Angriffsmöglichkeit zu finden. Diese Erfundung gestaltete sich sehr schwierig, da das Gelände für einen Angriff ungünstig war, als das von den Franzosen defensiv Substanz zu einer weit überhöhlenden, mit Bunkern verstärkten, völlig befehlsenden Werkstatt ausgehoben war. Trotz immer wieder eingeschlagenen Abwehrfeuer beharrte General der Artillerie Heilig auf seinem Entschluß, den Oise-Übergang zusammen mit einer Division zu erzwingen. Am Abend des 10. Juni hielt er diese Möglichkeit bei Parmain für gegeben. Verdächtig leistete er nunmehr aus vorbereiteter Linie den Angriff. Am 12. abends war dem Vorstoß ein voller Erfolg beschieden, der — neben der Tapferkeit der Truppe — dem persönlichen Eingriff des Generals der Artillerie Heilig zugutekam.

General der Infanterie von Kortzfleisch hat während der Schlacht in Belgien in vorbildlicher Weise sein Armeekorps geführt und durch seine klare, schwungvolle Verlässlichkeit, durch den rücksichtsvollen Einsatz seiner Verbündeten zu den entscheidenden Erfolgen beigetragen.

Der Entschlußkraft und dem persönlichen Einsatz des Oberst Schmidt ist es zu verdanken, daß der erste Feindüberstand am 10. 5. an der Maas bei Aardenburg innerhalb von drei Stunden gebrochen wurde. Als Bunker, die den Angriff besonders aufhielten, wurden infolge seiner Erfundungen und in Zusammenhang des darauffolgenden Einsatzes der schweren Waffen schnell genommen. In der vorherigen Stunde der Vorausstellung seines Regiments mitgehend, hat Oberst Schmidt während des ganzen Einsatzes sich durch vorzügliche persönliche Tapferkeit ausgezeichnet und dadurch wesentliche Erfolge erzielt.

Oberstleutnant Gerlich hat als Artilleriekommandeur einer Division während des ganzen Feldzuges in Frankreich durch persönliche, rücksichtslose Einsatz in vorbildlicher Linie und durch seine vorzügliche artilleristische Führung zu wesentlichen Erfolgen beigetragen. So war es bei den schweren Kämpfen am 15. und 16. 5. in der Gegend von Somme-Chemery nur seinem persönlichen Einsatz zu verdanken, daß ein feindlicher Panzerangriff abgeschlagen wurde. Er brachte Infanterie und Artillerie in Stellung, während er seine gerade im Stellungswechsel befindlichen Artillerieabteilungen gegen den Panzer atrieb. Ein Teil der Feindpanzer wurde vernichtet, der Rest ging zurück. Bei dem Kampf um Calais vom 24. 5. vernichtete Oberstleutnant Gerlich durch persönlich geleitete Feuer bereits am ersten Tage zwei feindliche Batterien und brachte zwei weitere Feindbatterien zum Schweigen.

Oberstleutnant von Werder hat sich bereits im Feldzug gegen Polen durch vorzügliche Tapferkeit, scheinbare Entschlusskraft und tapferes Handeln ausgezeichnet. An den schweren Kämpfen im Westen bewährte sich Oberstleutnant von Werder erneut als überzeugender Bataillonskommandeur und als Offizier von unerhörter Ruhheit. Am 23. 5. zog er sein Bataillon beim Angriff gegen die Höhe 277, deren Beste von entscheidender Bedeutung war, durch persönliches Beispiel vor. Trotz eines Rückslages gelang es ihm, diese Höhe im Zusammenwirken mit anderen Teilen des Regiments zu nehmen und gegen feindliche Gegenangriffe zu halten. Er leistet stürmte im Nachschub hinter dem Gegner mit einer schnell zusammengeführten Abteilung über die als Angreifsziel befahlene Linie hinaus vor und eroberte eine feindliche Batterie.

Oberstleutnant Freiherr von Seckendorff war mit seinem Bataillon nach dem Übergang über die Maas bei Monthermé am 16. 5. bis zum Abschluß der Kämpfe in Flandern stets am Anfang der Vorausstellung der Division oder einer Kampfgruppe eingeteilt. Durch sein forsches Vorwärtsfahren ohne Rückhalt auf etwaige Flankendrohung und sein kühles, geschicktes Jägersein hat er maßgebend zu dem schnellen Vorrückkommen der Division in der Verfolgung beigetragen. Auch im zweiten Abschnitt des Frankreichfeldzuges, in den Verfolgungskämpfen über die Aisne, den Rhein-Marne-Kanal und über Langres nach Dijon wurde Oberstleutnant Freiherr von Seckendorff immer wieder an die Spitze gestellt, wenn es galt, die Verfolgung rücksichtslos vorwärtszutreiben.

Das Ritterkreuz für einen vorbildlich tapferen Jagdfighter

Berlin, 14. September. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Hauptmann Walter Hans Mäher das Jagdfighter-Ritterkreuz.

Hauptmann Hans Mäher hat als Jagdfighter und vorbildlich tapferer Fliegeroffizier seinen 20. Gegner im Luftkampf abgeschossen.

Englische Flieger werfen Kartoffelfächer über Holland ab

Amsterdam, 14. Sept. Wie von zuständiger deutscher Seite im Haag mitgeteilt wird, haben die Engländer bei ihren letzten Flügen über Holland nicht nur Zündplätzchen, die sich gegen die holländische Landwirtschaft und die Volksernährung richteten, abgeworfen, sondern sie sind in ihren feindlichen Kampfmethoden sogar so weit gegangen, Kartoffelfächer abzuwerfen, um die Kartoffelernte zu vernichten. Die niederländische Bevölkerung wird daher aufgerufen, der Bekämpfung dieser englischen Methoden erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Deutsche Schnellbootflottille versenkt fünf feindliche Handelsschiffe und Zerstörer

Von Kriegsberichterstatter Herbert Nolte

D.R.S. . . 14. Sept. (P.R.) Die deutsche Schnellbootflottille versenkte in der Nacht zum 5. September an den englischen Ostküste aus einem Geleitzug heraus fünf bewaffnete Dampfer mit insgesamt 39.000 Tonnen und einen modernen Zerstörer. Damit haben die Schnellboote eindeutiger als je zuvor den Beweis erbracht, daß es ihnen möglich ist, im offenen Seeraum erfolgreich zu operieren und Englands Flotte auch dort anzugreifen, wo sie sich bisher vor den Moskitos sicher glaubte. Um so höher ist deshalb dieser neue Schnellbooterfolg zu werten, der wieder beweist, daß diese Waffe in der Hand schneller Flottillenhefts und Kommandanten ein Faktor ist, mit dem Großbritannien rechnen muß, weil er immer wieder überraschend und entscheidend eingesetzt wird.

Am Abend des 4. September läuft auf einem Stützpunkt eine Schnellbootflottille zu einer neuen Unternehmung aus. Nachts haben auch diese Flottillen in den letzten Wochen im Kanal gestanden und die Geleitzüge angegriffen und vernichtet, die diesen für England lebenswichtigen See weg passierten. An diesem Septemberabend hat eine der Flottillen eine neue Mission. Während im Kanal andere Boote in dieser Nacht losflogen, daß die Überwachung dieses Weges keine Unterbrechung erleidet, läuft sie weit vor ins offene Meer. Stunde um Stunde geht bereits der Marsch. Die Nacht ist angebrochen, in deren Schuß ein Käfer englischer Geleitzug an der Ostküste entlang seinen Weg nimmt, um in der Morgendämmerung einen Hafen zu erreichen.

Im Westen
Die Spanier
die Russen
Mehrere Zeiten
dazu noch
braucht die
wendiger der
an die
Schiffen

In den
Meldungen
Sicherheit
Sicherheit
gegen
und Sekunden
den Brocken
etwahs es jetzt
auflagen und
Roch das
ersten Male

.Ballhorn
Für eine
schen und S
begangen.
und Deutsches
erfolgreich
weltweit
unbekannt zu
ist man auf
den Sicht
kommen. D
das Schnell

Die
festige

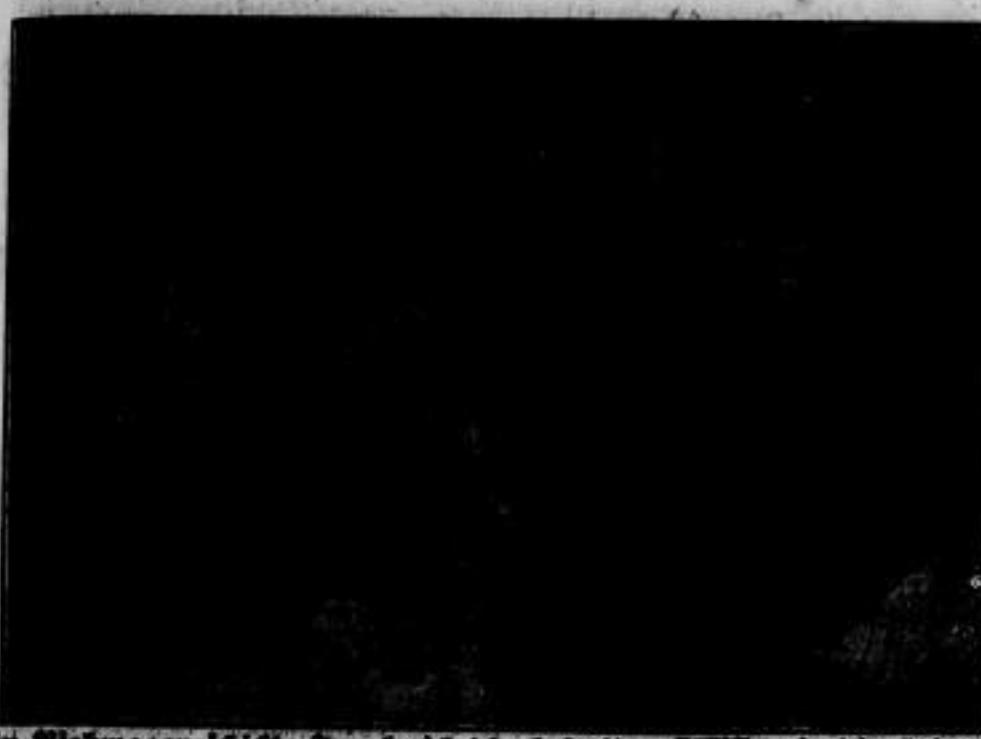
Rom, 1
Sonntag ha
In der
die Wetts
Kräfte aufg
dem sie dur
sammelungen
Flugzeuge d
Bei Ma
flughafen v
ardement a
ungsverhältn
Im öst
neuerdings

Bukarest,
Manifest üb
icht, das die
sat:

1. Aus
2. Die le
neuen Stad
en Hebung
öpperten
3. Gener
es und Che
4. Soria
5. Mit d
angestellt."

General f
en entscheide
schenden Mü
sien ohne po
Durch ein
at für die a
ronnant. Dm
e Ministerie
ge Angeleg

Dass
General E
erklärte, daß
er müßte. Es
Schläge durch
Ziel und
Kräfte könne
schiffliche und
die Voge
verbessert werden
Erziehung, de
das Geleit des
Die Rüd
Wen die höch



Deutsches Schnellboot in hoher Fahrt
Eines unserer Schnellboote, die sich als "Stütze der Meere" in hohen Einsätzen ruhmvoll Verdienste erwarben, bei der Rückkehr von einer erfolgreichen Unternehmung.
(B.R.-Föld-Presse-Bild-Zentrale-W.)

In Wochwagen lädt Frankreich die befreiten Gefüllter in die Heimat!

Die Franzosen im unbefestigten Gebiet haben die heimkehrenden Gefüllter bis zuletzt ihren Händen fühlen lassen. In unwürdiger Weise wurden die Untertanen eines Transportwagens eläffischer Heimkehrer, die die Reise ebenfalls im Wochwagen machen mussten. (Scherl-Bilderdienst-W.)

Mehrere Zerstörer führen den Konvoi, und jeder einzelne Dampfer ist dazu noch mehrheitlich gemacht durch einige Geschütze, denn England braucht die wertvolle Ladung jedes einzelnen dieser Dampfer unbedingt denn je. Da ist z. B. der große Tonner, 12 000 Tonnen fährt an die Scheuerseite liegt er im Wasser.

Schiffen voran! Kreuze an!

In dem Augenblick, da einer der Schnellbootkommandanten diese Befehlungen an den Motorläufchen gibt, ist die tödliche Gefahr über den Beleitungen gekommen, das des Zerstörers. Schnellboot geht jetzt alles vor sich. Raus aus werden weitere Schäden ausgemacht, und Sekunden später sieht es so, dass dieser Beleitung einer der seitlichen Drachen ist, der es vor die Nase des Schnellbooten kam. Hier geht es jetzt, die beiden Dampfer auszuschalten. Torpedos herausjagen und dann den nächsten Dampfer anzupeilen.

Nachdem niemand im Beleitungen die Schnellboote gesehen, als zum ersten Male in dieser Nacht einer der Kommandanten den Befehl gibt:

"Badborde! Sichtung! Badborde los!"

Jede einen kurzen Augenblick ist die Wasseroberfläche im Wasser zu sehen und Sekunden später ist ein 8000-Tonnen-Dampfer auf Tiefe gegangen. Im gleichen Augenblick geht noch zweimal das Dröhnen von Detonationen durch die Nacht ein. Diesmal, doch zwei weitere Boote erfolgreich angegriffen haben. Ein 12 000-Tonnen-Tonner und ein weiterer 8000-Tonnen-Dampfer fahren nicht mehr für England!

Während es dem Schnellboot gelingt, nach einem zweiten Angriff unbemerkbar zu führen und einen 8000-Tonnen-Dampfer zu versenken, ist man auf den übrigen Dampfern jetzt noch geworden. Da will man die Sicht zu kurzen versuchen die Reise des Beleitungs zu entkommen. Doch noch geben die Schnellboote den Kampf nicht auf.

Das Schnellboot, das den ersten erfolgreichen Schlag abgab, kommt

dem als Schatten vor dem Boot laufenden Dampfer auf, dessen Beleitung nun versucht, mit den Geschützen den Angreifer abzumachen.

„MGs feuern! Feuererlaubnis!“

befehlt der Kommandant. Da protestiert schon die Garben dem Dampfer entgegen. Jeder Feuerloch ist. Denen da drüber an den Kanonen aber vergibt die Luft zum Schießen. Es ist, als ob sie ahnen, dass es kein Entkommen gibt, wenn deutsche Schnellboote angreifen.immer dicker kommt das Boot dem Gegner auf, dann springt der Kai ins Wasser, und „wumm“ liegt es noch einmal. Der fünfte Dampfer, ein 5000-Tonnen, hat seine leiste Fahrt beendet.

Ebenso unerwartet wie für die Dampfer ist dieser Schnellbootangriff auch für die Begleitzerkörner gekommen. Während die Boote schon mittlerweile eingeholt sind in den Konvoi, während schon die ersten Detonationen die Luft erschüttern, fahren sie noch weit abgesetzt ihre Sicherung.

Da eile ich auch einen von Ihnen das Schiff!“

Einer der Kommandanten — vor kurzem erst hat er sein Boot erhalten, und heute hat er keine erste Feindüberprüfung — entdeckt ihn. Schnellboot steht er sich die Hände und meint, zu seiner Nummer 1 gewandt: „Der kommt uns für den Anfang gerade recht!“ Im schnellen Angriff, wie er es in der Schusslinie geübt hat, läuft er auf den Gegner zu. Ist den Torpedo, bevor dieser ihm ausgemacht hat. Eine der modernsten englischen Zerstörer wird seinen Beleitungen auf dem Grund des Meeres liegt er neben den Dampfern, die seinem Schutz anvertraut waren und die er doch nicht zu beschützen vermochte. Die übrigen Zerstörer aber ziehen es vor, sich selbst in Sicherheit zu bringen. In hoher Fahrt laufen sie gefolgt von den fliegenden Resten eines einsatz stolzen Beleitzuges, davon. Churchill über wird aus dieser Nacht gelernt haben, dass es auch an der Ostküste keinen Schutz mehr vor den deutschen Schnellbooten gibt.

Die Italiener überschritten die Grenze nach Ägypten Herrliche Kämpfe — Nächtliches Bombardement auf Malta — Britischer Kreuzer schwer beschädigt

Rom, 15. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

In der Übereile haben unsere vorgeholten Abteilungen die Werte überschritten und lebhafte Kämpfe gegen feindliche Kräfte aufgenommen. Unsere Luftwaffe nimmt aktiv teil, indem sie durch Bombardement und im Tiefflug feindliche Ansammlungen von Aufschwergewichten angreift. Zwei feindliche Flugzeuge vom Typ Bf 109 sind abgeschossen worden.

Bei Malta sind das Areal von Valetta und der Wasserflughafen von Calafrang einem neutralen nördlichen Bombardement unterzogen worden. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse sind alle Ziele voll getroffen worden.

Im östlichen Mittelmeer sind feindliche Streitkräfte neuerdings von unseren Fliegern erreicht und bombardiert an einer Siedlung verursacht.

worben. Alle unsere Flugzeuge sind zu ihren Zielpunkten zurückgekehrt.

Im Indischen Ozean konnte ein britischer 10.000 Tonnen-Kreuzer, der von einer unserer Luftformation bombardiert, getroffen und ernsthaft beschädigt wurde, nur langsam und mit stark abgesunkenem Heck die Fahrt fortsetzen.

Der Feind hat in Nordafrika einige Luftangriffe durchgeführt und dabei Brandbomben auf Bomba ohne das geringste Ergebnis abgeworfen. In Italienisch-Ostafrika hat der Feind Luftangriffe gegen die ganze Zone zwischen Adi Ugri unternommen und dabei einen Toten und einen Verwundeten unter den Einwohnern sowie leichten Sachschäden

Der heutige Wehrmachtsbericht

Fortsetzung der Vergeltungsflüge gegen London unter schwierigsten Wetterverhältnissen

Gaswerk von einer Bombe schweren Kalibers getroffen. Weitere Treffer auf Bahnhöfe und kriegswichtige Industrieanlagen — heftige Luftkämpfe — 79 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin, 16. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. September und in der Nacht zum 16. September wurden unter schwierigsten Wetterverhältnissen die Vergeltungsflüge gegen London fortgesetzt. Kampfflieger griffen Zolls und Hafenanlagen an, trafen mit einer Bombe schweren Kalibers das Gaswerk Bromley, setzten ein Lager in Brand und erzielten Treffer auf Bahnhöfe sowie kriegswichtige Industrieanlagen in Woolwich und anderen Stadtteilen. Im Laufe dieser Angriffe kam es zu heftigen Luftkämpfen. Auch die Hafenanlagen von Dover und Portland, wo ein Lager in Brand gesetzt wurde, sowie die Flugzeugwerke von Southampton wurden mit Bomber belegt.

An der irischen sowie an der schottischen und englischen Küste gelang es, beim Angriff auf mehrere Seetralen zwei Handelschiffe von insgesamt 18 000 BRT zu versenken, eins in Brand zu setzen und eins schwer zu beschädigen. Ein weiteres Handelschiff von 18 000 BRT wurde bei Nacht im Kanal versenkt.

Kampffliegerverbände unternahmen nächtliche Angriffe auf Liverpool und Birmingham. Auch hier entstanden zahlreiche Brände.

Das Vermögen britischer Häfen nahm seinen Fortgang.

Versuche britischer Flugzeuge, die Reichshauptstadt in der letzten Nacht anzugreifen, schlugen fehl. In einigen Städten Westdeutschlands fielen Bomben auf Wohnviertel. Dabei wurden in einem Ort mehrere Häuser zerstört und eine Schule in Brand gesetzt. Zwei Büdipersonen sind getötet, mehrere verletzt worden.

Flakartillerie und Nachtjäger schossen je ein Flugzeug ab. Hafenschutz- und Vorpostenboote der Kriegsmarine gelang es, an der Kanalküste drei feindliche Flugzeuge abzuschlagen.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 79 Flugzeuge, 48 eigene Flugzeuge werden vermisst.

„Ich hatt' einen Kameraden . . .“

In einer stürmischen Nacht entstand das Lied

Von Otto Reinmann

Der Sturm orgelte um das kleine Schulhaus, schüttelte die Kronen der Bäume und zerrte im Jorn an der Wetterfahne auf dem Kirchturm, daß sie stöhrend ausschrie. Dann ebbte das Brausen ab, und für eine Weile unsing schwere Stille die überdrückte Klause des Lehrers und Komponisten Silcher. „Es ist, als ob unsere lieben Toten nach einem mit dem stürmischen Atem und dem verworrenden Hauch mit uns Zwiesprache halten wollten“, murmelte der in wehmütige Gedanken versunkene, der tags zuvor der Welt noch ein wunderbares Leben geschenkt. Der nimmermüde Senzenmann hatte am Morgen den besten Freund geholt, den treuesten Kameraden. Nun träumte ein verwundenes Herz zum brausenden Chor des herbstlichen Wetters eine schmerzhafte Abschiedsmelodie.

Kreidend schrie der Hahn auf dem Turm. Die schwarzen Finger der Nacht krallten sich schon in das glibrende Weinlaub am Haus. Ließ bogen sich die Sträucher im Garten, und kaum noch vermochten die leichten Äste, schon im winterweichen Kleid ihrer Blüten, zu ihm heraufzuschauen. Draußen auf der Straße ging ein Mensch vorüber, dem der Sturm die Kleider auf die Glieder preßte, und der bald im nördlichen Dunkel verschwand. Vorüber . . .

Rasse Käthe sprang ins Zimmer, wildender stieß der Sturm an Läden und Türen. Gerade, als der Einsame das Fenster schließen wollte, wirbelte der Wind ein regenreiches Blatt auf, das es wie ein aufreisendes Nachtwogel emportaute. Silcher sang es auf. Er zündete die Lampe an, den besten Trost in Traurigkeit. Nach Erde und Feuchtigkeit duschte der späte Gott, über den die Augen forschend wanderten. Es war die Seite eines Buches, Seiten eines Gedichtes. „Kriegslied“ stand darüber, und es begann: „Ich hatt' einen Kameraden . . .“ Der schwäbische Dichtermann Ludwig Uhland hatte es verfaßt.

Im Kamin knisterten die Scheite. Ab und zu ließ der Schein zünftiger Flammen wie eine herde ausgeschütteter roter Mäuse über ausgetretene schwärze Dielen. Hartig wanderte der Gänselfiel über großkörniges Papier. Während über dem Haar der Abendstern sich durch fliehende Wolken seinen Weg bahnte, entstand die unsterbliche Weise vom Volkslied „Ich hatt' einen Kameraden . . .“

Das heutige Blatt umfasst 8 Seiten.

Direktor: Verlagsdirektor Mag. Giedeler. Stellvertreter: Alfred Wödel; verantwortlich für den Textteil, mit Ausnahme des Sportteils: Mag. Giedeler; für den Sportteil und den Bilderdienst: Alfred Wödel; für die Angelegenheiten: Melante May; Druck und Verlag: Friedrich May, sämtlich in Wiesbaden. — Druckerei: Schriftleitung: Walther Gauß (zur Zeit bei der Wehrmacht); Herausgeber: Klaus Paul, Kreislauf Nr. 24. — Ein Beitrag gilt Preiss. Nr. 7.

Rumänien wird ein national-legionärer Staat

Bukarest, 16. Sept. Nach der Bildung des Kabinetts wurde ein Manifest über die Neuordnung des rumänischen Staates veröffentlicht, das die Unterschrift des Königs trägt und folgenden Wortlaut:

1. Rumänien wird ein national-legionärer Staat.
2. Die legionäre Bewegung ist die einzige anerkannte Bewegung in neuem Staat. Sie hat die Ausgabe der moralischen und materiellen Hebung des rumänischen Volkes und der Erziehung seiner östlichen Käste.
3. General Antonescu ist der Chef des national-legionären Staates und Chef des legionären Regimes.
4. Horst Sima ist Kommandant der legionären Bewegung.
5. Mit dem Inkrafttreten dieses Dekrets ist jeder Widerstand unterstellt.“

General Antonescu hat sein Kabinett gebildet. Es setzt sich an den entscheidenden Stellen aus Legionären über den Legionären nahestehenden Männern zusammen; die Hochministerien haben Spezialien ohne politische Füderung erhalten.

Durch ein Dekret General Antonescus wurde ein Kabinett bestellt für die Führung und Erziehung der laufenden Staatsgeschäfte. Dazu gehören an: Der Ministerpräsident, der Vizepräsident des Ministerrates, der Minister für nationale Verteidigung, Auswärtige Angelegenheiten, Justiz, Wirtschaft und Finanzen.

Das Gesetz des national-legionären Staates

General Antonescu erließ einen Aufruf an das Volk, in dem erklärte, daß der Geist der Reinheit das ganze Volk durchdringen müsse. Er werde sich unparteiisch, ohne Hoffnungen und ohne ungerechte Schläge durchsetzen. Darüber Woche die Ansicht. Gestalte ruhe die Freiheit und die Arbeit. Die Stunde der Einigung aller Kräfte könne nicht mehr hinausgeschoben werden. Die moralische politische und militärische Kräftigung des Volkes müsse jogleich beginnen; die Lage der Bauern, Arbeiter und Angestellten müsse sofort verbessert werden. Das Gepräge der Disziplin, der Arbeit, der harter Erziehung, der Schweißamkeit und der nationalen Solidarität sei das Gesetz des national-legionären Staates.

Die Rückkehr der Königin-Mutter in das Land legt allen die höchste moralische Verpflichtung auf. Die königliche Familie



eines Feldzeichens für die Leibstandarte SS Adolf Hitler. Auftrag des Führers übernahm inweg der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei, Himmler, der Leibstandarte SS Adolf Hitler die Standarte des Führers als neues Feldzeichen, das man auf unserem Bild in der Hand des Kornets nach der feierlichen Übergabe fest. (H.B.R.-Bauer — Eger-R.)

Höhe Auszeichnung für das Deutsche Hygiene-Museum
Aus Dresden wird gemeldet: Der große Erfolg, den das Deutsche Hygiene-Museum mit seiner Ausstellung "Münster des Lebens" in Greifswald gehabt hat, wurde durch den verhältnismäßigen Besuch von Staatspräsident Dr. E. T. unterstrichen. Der Staatspräsident, der in Begleitung seines Kabinettsoffiziers Dr. Neumann in der Ausstellung erfreut, wurde von dem Präsidenten des Deutschen Hygiene-Museums, Dr. Seitz in Dresden, und dem Vorsitzenden der Slowakisch-Deutschen Gesellschaft empfangen. Nach einem Rundgang, an dem auch der Dekan der Medizinischen Fakultät in Pragburg teilnahm, brach sich der slowakische Staatspräsident äußerst lobend über die Ausstellung des Museums, insbesondere über den "alten Menschen" aus.

Schadensfall für Kapellmeister Dr. Werner
Berlin, 16. Sept. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Dr. Werner, dem ersten Auszubildenden bei Reichslehrer Leipzig und Sohn der Abteilung für musikwissenschaftliche Erzeugnisse der Zentralstelle Technik Hochschulbildungsförderung, einen Schadensfall für angewandte Musikkunst an der Universität Greifswald im Kreisbau erstellt. Gleichzeitig hat das neuerrichtete Institut für Kunsthochschulbildung in Greifswald i. Br. einen Berufungsantrag an Dr. Werner vergeben. Dr. Reinhold Werner, der 1934 als Kapellmeister an den Reichssender Frankfurt am Main kam und 1938 von Justizbeamten auf den Reichssender Berlin berufen wurde, hat den Anhänger der ausübenden musikalischen Tätigkeit von jeder intensiv mit den Fragen der musikalischen Überzeugungstechnik beschäftigt. Das Fach der Angehörenden Hochschulbildung ist damit zum ersten Male an einer deutschen Universität durch einen Begegnungsfall betroffen.

Mittwoche, 16. September. Zweie nette Mädelchen. Die Kriminalpolizei ermittelte einen 11- und einen 13-jährigen Schulknaben, die mehrmals in einen verschlossenen Keller und den Weg über das Dach und durch das Dachfenster nehmend — in einer Dachkammer eingedrungen waren und Ge-

Amtliche Bekanntmachungen

Die Maul- und Klauenpest ist unter den Klauenfaltern ausgebrochen in:

Burau Nr. 162
Commerau bei Alig. Ortschaft Habichtau Nr. 7
Kleinwils, Ortschaft Temritz Nr. 8
Röntgenwalde Nr. 1
Reichen, Ortschaft Wurzen Nr. 17 B
Reußen, Oststraße Nr. 24, 25
Oppitz Nr. 26, 29
Nachau Nr. 7, 19
Nachau, Ortschaft Döhlen Nr. 1, 7, 14.
Sperbergebiet: Die Seuchengehöfte.

Beobachtungsgebiet: Die verfeindeten Gemeinden bzw. Ortsteile.

Im übrigen gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 8. 2. 40.

Bautzen, am 14. September 1940. Der Landrat

Verbandsberufsschule Bischofswerda

Anmeldungen für die Haushaltsschule (Vollausbildung) für Osten 1941 werden am

Dienstag, dem 24. 9. 40, 8—10 Uhr,
Mittwoch, dem 26. 9. 40, 14—16 Uhr,
Donnerstag, dem 27. 9. 40, 9—10 Uhr,
Donnerstag, dem 27. 9. 40, 15—17 Uhr,

erbeten.

Der Lehrer der Verbandsberufsschule:
I. V. Weiner.

(Schluß der amtlichen Bekanntmachungen)

Kirchliche Nachrichten

Frankenthal, Mittwoch, 18. Sept., 20.30 Uhr: Bibelkunde. Großkreuth, Dienstag, 17. Sept., 20 Uhr: Feuerndienst, "Heilende Seele", Bilder aus der Inneren Mission, Heizze.

Familien-Anzeigen

finden im "Sächsischen Erzähler", der fast in jedem Hause in Stadt u. Land gelesen wird, die größte Verbreitung!

Schwerhörige

Rommen. Sie bitte in Ihrem Unterrie am Mittwoch, dem 18. 9., nach Dresden, Hotel Kaiserhof, Augustusstraße 20, von 8 bis 12 Uhr. Probieren Sie die "Orenerste" ohne Batterie, ohne Strom, bevor Sie fragen! Gehörst nicht circa 40 Gramm. Preis ab 15.— bis 20.—. Über Übergangszeit mit Klein- und Anschaffungspreis.

Meierlich Deutsches Akustikgeschäft
W. Kochhausen, Waldkirchen, Bergstraße.

Ihr Bissig
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes Bruchband tragen. Es kann auch Bruchreaktionen entstehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Hat Ihnen dieser ein Bruchband empfohlen, dann kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zu erhalten läßt, ohne starren Klecksbügel u. wie viele Leidensgenossen sich mit Hilfe meiner Spezialverstärkungen sogar gesellt haben. U. a. schreibt hier Karl Günemann: "Mit der mir vor 3 Jahren gesetzten Bandage kann ich Ihnen nur wiederholen, daß ich mit deren ganz besonderen angepassten Sitz und bequemen Tragweise sehr zufrieden bin, ich kann diese Fabrikat allen Leidensgenossen vor sehr warm empfehlen. Schweißmaschinen-Transportarbeiten erledige ich seit Beuteung ohne Bedenken. Gegen eine Verstärkung weiter mit ihrer Bandage gesetzten Erkrankungen steht nichts im Wege." Karl Günemann, Monteur, Brühnsdorf b. Darmstadt. Adolf Hitler-Straße 42. Warum wollen Sie sich weiter quälen? Überzeugen Sie sich kostengünstig und unverbindlich in:

Wülfeswerke, Donnerstag, 19. September,
von 9 bis 1 Uhr im Hotel Goldener Engel.

2. Ruffing, Spezialhandelsges., Köln, Röhr.-Bogenstr. 16

Dr. med. Wulf
von der Reise zurück

Dr. Flieger, Neukirch
bis 1. Oktober 1940 verreist

Vertretung Dr. Gottlieb

bensmittel im Wert von 150 Reichsmark gekauft hatten. Die Kurzchen waren ungemein zufrieden mit ihrem Kauf.

Görlitzberg, 16. September. Eine 80-jährige Frau, die auf der Reichsstraße nach Oberseifersdorf wurde ein 64 Jahre alter Radfahrer schwer verletzt aufgefunden. Er war ohne Helm gefahren und beim plötzlichen Bremsen vom Rad gestoßen. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus nach Annaberg gebracht, wo er starb.

Görlitz, 16. September. Diamantene Hochzeit. Am Sonnabend konnte Senator Dr. Blaau mit seiner Ehegattin Marie geborene Teufel aus dem seltenen Fest der Diamantenen Hochzeit begehen. Jahresfeierlang wirkte Dr. Blaau in Görlitz als Bräutigam. Das große Jubelpaar wurde von vielen Freunden beglückwünscht.

Durch die Vollbedeutung wurden besonders gemeine und verwerfliche Verbrechen gefürchtet.

— Mit dem Gefecht unter dem Flugzeug. Aus Görlitz wird berichtet: Einem schweren Unfall erlitt die Tochter eines Reichsgerichts in Görlitzberg. Dieser ging beim Fliegen tödlich ins Grab. Ein schwerer Unfall, bei dem es zu Tod und Verluste kam, ist so ein tödlicher Unfall, das über dem Flugzeug über das Gefecht hinwegging. Die Bevölkerungswerte müsste mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus geschickt werden.

Görlitz weist gegen diesen Mord keine Schuld. Die Frau des Oberbürgermeisters Löwen in Riesa bei Görlitz kann für einen solchen vorkommenden Verantwortlichkeit räumen. Vor einiger Zeit verlor sie alle Söhne. Diese Zeile bemerkte sie, daß im Oberbürgermeister zwei neue Erbähnle zu wünschen beginnen und auch sonst alle Kinderlosen bestehen, daß auch die anderen Söhne folgen werden. Die Frau ist 73 Jahre alt.

Lebenshilfe Lohn- und Kapitalertragsteuer wird auf Kriegsauswirkung umgedeutet

Der Reichsfinanzminister hat die bereits einverstanden erklärte, bei der Staatsbank bei der Genehmigung für 1940 überarbeitete Jahresabschlüsse und Abschlüsse Kapitalertragsteuer auf den historischen Anteilswerten der Gewinnzinsen anzusehen. Das Mindeste soll für die Wiederherstellung des Gewinnzinsenanteiles vom Kapitalanteile oder von Kapitalzinsen eingeschränkt. Anerkennungen für die Wiederherstellung der Gewinnzinsen oder auch Gewinnzinsen auf Gewinnzinsen für 1939 angesiedelt werden. Die Einschätzung für ein anderes Jahr, zum Beispiel auf die Wiederherstellung für 1940, aber auf andere Gewinnzinsen, zum Beispiel auf die Wiederherstellung für 1939, ist nicht gründlich. Somit wird der anstrengende Betrag im Interesse des Verwaltungsaufwandmindestens 50 % erhöht. Eine Verabschiedung der durch Einschätzungen eingeschätzten Beträge ist weiter bei einer Überprüfung der Gewinnzinsen noch das Kriegsauswirkungen zur Gewinnzinsen zu zulassen.

Die Gühne für besonders gemeine und verwerfliche Verbrechen

Berlin, 14. September. Der am 12. 7. 1940 vom Reichsgericht wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Mordes an dem deutschen Volkhauptmannschaftsmeister Seifert zum Tode und dauerndem Verbannen verurteilte 28-jährige Franz Peter aus Gladbeck ist am 14. September 1940 hingerichtet worden.

Weiter sind die vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Zusammenarbeit mit Sprengstoffverbrechen und Vergessen gegen § 90c des Strafgesetzbuches zum Tode und dauerndem Verbannen verurteilten Karl Döppling und Helmut Kremin hingerichtet worden. Beide Verurteilten haben sich von Juni 1938 bis Dezember 1937 im Außenland hochverrätlich gegen das Deutsche Reich bestätigt und an der Vorbereitung eines Sprengstoffanschlags in Deutschland entscheidend mitgewirkt, ferner landesverräterische Bekleidungen zum ausländischen Nachrichtendienst unterhalten.

KAMMER-LICHTSPIELE

Neue Notiz: Der große Filmtag! **Die Galerwahl**

Nur Dienstag und Mittwoch
Große Sonder-Film-Vorführung



Morgen Dienstag früh ab 8 Uhr

Heringssverkauf

bei Böse, Markt, Papier und Buchstücken mitbringen.

Karl Adler

Radio-Klinik Albertstraße 5

Greundliches

Mädchen

16—17 Jahre alt, gefüllt.

Fleischerei W. Müller

Klimari.

W. twer

Angestellter, freibadem, guter Charakter, in geordnet, verhältnismäßig lebend, eigenes Hausratmobil, sucht einfache Frau über 40 Jahren bis 45 Jahren zweckmäßig kennenzulernen. Aufschriften um: "W. twer" zu richten an die Gesellschaft, bz. Bl.

Glasfertigung

10—30 Semester Tropflichtgläser, zu kaufen gefüllt. Anges. und 100% an die Gesellschaft, b. Bl.

Kinderbett

zu kaufen gefüllt. Zu erkennen in der Gesellschaft dieses Blattes.

Handwagen

50. Tragkraft zu kaufen gefüllt.

1. erste in der Gesellschaft, b. Bl.

Wie wir

Meinungsunterschieden ohne Verachtung und vielerlei erzielbarkeit bestehen u. zeitl. bestehen, auf diese neuen Sachen mit zufriedenes Abschluß, der Sie bestimmt weiter vorliegen. Ich kann Ihnen keine Wahrheit von Franz Monzel (F. M.) am 12.

Ein gußmöbl. Zimmer

bebahr, Nähe Bahnhof. Bei jungen Paaren für berufsständige Dame sofort frei zu erfragen in der Gesellschaft dieses Blattes.

Zimmer

von Herrn sofort gefüllt. Ott. u.

G. W. am die Gesellschaft, b. Bl.

Gehrt guß

Klavier

zu verkaufen. Zu erkennen in der Gesellschaft dieses Blattes.

Cin geschalteter

Handwagen

50. Tragkraft zu kaufen gefüllt.

1. erste in der Gesellschaft, b. Bl.

Schmücken 42,

den 16. Sept. 1940.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. Sept., 16 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Herbst- und Winterneuheiten

sind in großer Auswahl eingetroffen

Damenmäntel am Tagplatz

Dresden-A. Bedeutendes Fachgeschäft

Mein Geschäft bleibt Umlände halber vom 17. bis 30. Sept. geschlossen

Modenhause A. Sabiwalsky

Blasewitzstraße.

Meiner werten Kundschafft zur gl. Kenninahme, daß ab Donnerstag, d. 18. Sept., mein Geschäft vorübergehend geschlossen bleibt.

NB. Ich bitte meine Kundschafft Einkochgläser u. Einlegetöpfe noch abzuholen.

Erich Weidner, Haus- und Küchengerät Rammendorf

Bedienung Hausmädchen

u. ein fleiß. stellt sofort ein

Niedergericht Langburkersdorf / Neustadt I. Sa.

Graue Haare verschwinden

durch Apotheker Walter Ulrichs. Haarfarbe-Wiederhersteller "Nix-Q" — in weniger Tage Neuhaarwuchs zurück! Einzel-Anwendung kein Farbenmittel — Vornommen unschädlich. Erstklassige Gürtelchen und Spangen-Gürtelchen-Urtypen! "Org.-Pflege" oder "Kreis-Doppelei". Paul Schröder, Glashütte 5a, Straße der PA 7.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Sonntag mein lieber Gatte, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater Johann Friedrich Förster

Rangier-Ausseher a. D.

im Alter von 63 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Putzkau-Oberdorf 156, den 16. September 1940

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Sept., nach 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Frau Elsa Schneider

geb. Siegling

gest. 13. 9. 40

In bestem Schmerz

Friedrich Schneider

im Namen der Hinterbliebenen.

/

— deutlich?

— Über Kopftuch

unserem So

Stadt und Land

Gemeinnützige Blätter für Land- und Haustwirtschaft, Vieh, Geflügel-, Bielen- und Jagdwesen
Zeitung eines Sachsen-Anhaltischen Erzählers, Abonnementserwerb Kasselstadt

Redaktionssitz und Verlag von Gustav May, Hirschwerda. — Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieser Blätter wird strafbar angesehen (Gesetz vom 19. Juni 1901).

Krebsfeste Kartoffeln im Garten? Kur Krebsfeste Sorten dürfen angebaut werden

Von Dipl.-Agronomielehrer Max Küpper

Der „Kartoffelkrebs“ hat zwar mit der Krankheit des Menschen nichts zu tun, doch macht er seit Jahren nicht nur dem Landwirt und Gartenerbeiter, sondern auch dem Reichsministerium und der Regierung beträchtliche Sorgen. Vor etwa 30 Jahren wurde die Krankheit nach Deutschland eingeführt und hat sich hier schnell ausgedehnt, so daß die Regierung sich genötigt sah, am 8. Oktober 1937 zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses eine Reichsverordnung zu erlassen. — Wie sieht dieser Krebs aus? Man merkt den Pflanzen überhaupt nichts an. Das Kartoffelkraut der extraktiven Gemüse steht ebenso flüssig da wie dasjenige der gesunden. Und das ist für die Bekämpfung sehr erschwerend. Denn erst bei der Ernte entdeckt man an den Knollen Wucherungen, ähnlich dem „Röte“ des Blumenstocks, die sich immer an den Knollen augehen entwickeln. Dann ist es aber rechtlich fast für irgendwelche Maßnahmen, denn der Erreger (*Synchytrium endobioticum*), ein Pilz, hat sich dann schon meistens im Erdreich ausgetragen und damit den ganzen Boden versteuert. Diese Wucherungen nehmen oft solche Formen an, daß die Knollen völlig verwachsen und mißbilligt sind. Ein eine Bewertung ist da nicht mehr zu denken.

Je feuchter der Boden ist, desto größer ist die Gefahr der Verbreitung. Da trockene Sandböden kaum der Krebs nicht ganz so gefährlich werden. Und doch gibt es auch auf Sandböden unzählige Gärten, die versteuert sind. Alljährlich muß festgestellt werden, in welchen Gärten der Krebs auftritt. Wo dies der Fall ist, da darf bestimmt im nächsten Jahr, wenn irgend möglich, aber auch in den darauffolgenden Jahren, die Kartoffel nicht angebaut werden. Damit allein aber ist es noch nicht getan. Viel wichtiger ist es, daß jeder Garteneigentümer gründlich nur noch krebsfeste Sorten anbaut. Eine große Zahl solcher Sorten werden durch Merkblätter, welche die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft jährlich herausgibt, bekanntgegeben. Nur einige der bekanntesten der „bedingungslos zugelassenen Sorten“ mögen hier folgen: „Krebsfeste Kaiserkrone“, „Papo“, „Brauner“, „Rote Mäuse“, „Weizwunder“, „Altgold“, „Flora“ und „Frühmöller“.

Es ist ganz zwecklos, dem Kartoffelkrebs mit chemischen Mitteln zu Leibe zu gehen. Auch waren Versuche, durch eine gründliche Bodenbearbeitung, eine einfache Düngung oder durch einen kurzfristigen Fruchtwechsel die Felder zu entsteuern, erfolglos. Wenn man bedenkt, daß die Dauerformen des Pilzes auch noch nach zehn Jahren im Boden entwicklungsfähig sind, obgleich in dieser Zeit sein Kartoffelanbau betrieben wurde, so wird es klar, wie groß die Gefahr der Versteuerung und Ausbreitung der Krankheit ist. Werden erkrankte Kartoffeln aus dem Boden genommen und an irgendeiner anderen



Abb. 1: Sambon (M.)
Kartoffelkrebs

Stelle als Saatgut verwendet, so liegt die Gefahr, ja sogar die Sicherheit, der Krankheitsverbreitung auf der Hand. Aber auch bei völlig gesunden Knollen ist mit einer Verkleppung des Pilzes zu rechnen, weil in den Bodenteilen, die den Knollen anhaften, ungeheure Mengen des Krankheitsträgers anhaften.

Bei der diesjährigen Kartoffelernte achtet man darauf, ob sich an den Knollen die anfangs beschriebenen Wucherungen befinden. Dann ver-

läutet man nicht im eigenen wie im Nachbarninteresse diese Beschädigungen, denn alljährlich Ortsbauernflüchtig oder der Gemeindeschreiber zu melden. Denn nur so ist es möglich, gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Rann auch erforderlicherweise festgestellt werden, daß in diesen Gärten das Vorkommen des Krebses in den letzten Jahren nachgewiesen hat, so ist es noch möglich eines jeden, der einzigen Nutztreten sofort Melbung zu erstatte.

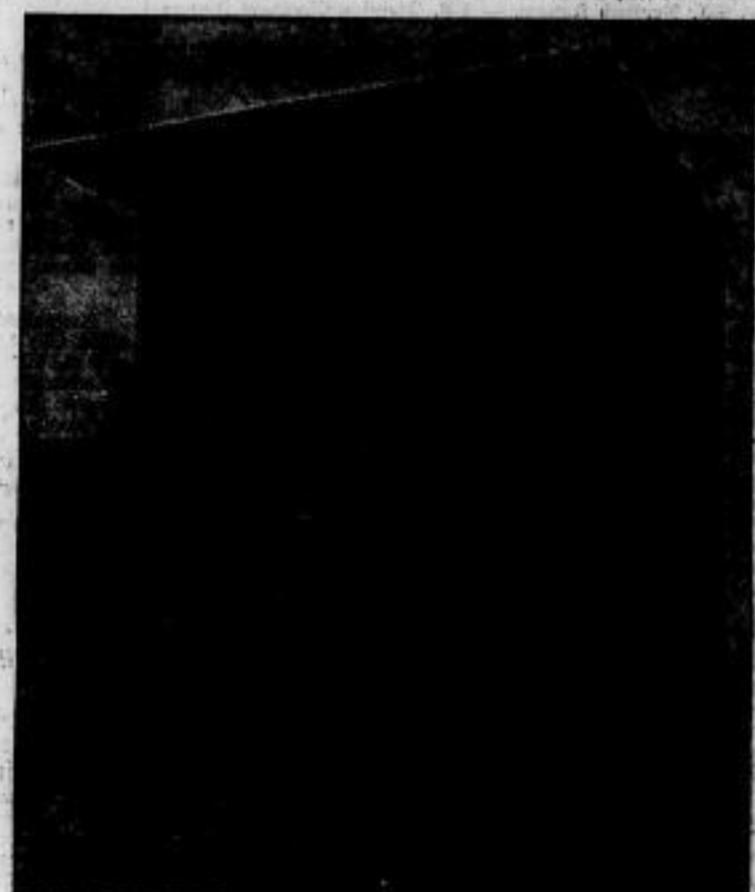
Einfache und doch zweitmäßige Kaninchensäule

Von Diplomabwärter Dr. Hubmann

Bei der Knappheit an Baustoffen und Arbeitskräften begnügt man sich heute mit möglichst einfachen Kaninchensäulen. Trotzdem darf man aber von den drei Hauptforderungen, die

bietet auf das Verkleben der Rückwand und der Seitenwände mit Dachpappe.

Bei Gitterstellungen müssen die Fußböden unbedingt dicht sein. Das wird ebenfalls am



Ein einfacher
Kaninchensaal,
der billig herzustellen
ist und doch den Tieren
genügend Luft und
Licht gewährt

Abb. 1: Dr. Hubmann (M.)

an Kaninchensäule gestellt werden, nicht absehen: 1. Jede Stallbüche für Mittelrassen muß 80 cm breit, 80 cm tief und 55 cm hoch sein. 2. Es muß in genügendem Maße Frischluft und Licht in den Stall eindringen können. 3. Der Stall muß dicht und zugfrei sein.

Diese drei Punkte sind auch bei den in Zukunft zu errichtenden Kaninchensäulen unbedingt zu beachten. Dagegen kann auf ein Traggerüst verzichtet werden. Dafür müssen aber dann Rück- und Seitenwände sehr genau gearbeitet und zusammengelegt werden, damit der Stall auch ohne Traggerüst einen guten Halt hat. Die Rückwand sowie auch die beiden Seitenwände sind daher jede für sich durch Quer- und Schrägwände zu einem ganzen Sill zu verbinden. Außerdem kann an Stelle von Nut und Federbrettern auch Schalholz verwendet werden. Da aber zwischen den Schalbrettern der Wind durchspießen würde, so muß da, wo zwei Schalbretter aufeinanderstoßen, eine Leiste aufgesetzt werden. Eine solche Leiste darf aber nur auf einem der beiden zusammenstoßenden Schalbretter aufgesetzt werden, damit sich das Holz ungehindert ausdehnen und zusammenziehen kann. Einen guten Schutz gegen Zugwind

besten mit Dachpappe erreicht, die aber angelebt werden muß, damit sie von den Tieren nicht beschädigt wird. Auf die Dachpappe wird Lorbeer und darüber Stroh gestreut. So wird der Urin gut aufgesaugt und ein vorzüglicher Dünger erzeugt.

Bei einer sehr kleinen Kaninchenhaltung kann man sich auch mit einer großen und starken Stütze behelfen, die aber zum mindesten die Maße 80×80×55 cm aufweisen muss. Hier werden Rück- und Seitenwände mit Dachpappe bekleidet, ein Dach aufgelegt und mindestens 15 cm hohe Füße angebracht. Der Stall darf niemals direkt auf dem Boden aufliegen, weil sonst die Bodenbeschaffenheit eindringen und das Holz zerstören würde. Die Vorderfront wird durch eine Tür abgeschlossen, die einfach aus einem mit Drahtgeflecht bespannten Holzrahmen besteht.

Wenn unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Kaninchensäule auch möglichst einfach gebaut werden sollen, so können auch unter Verwendung von Abfällen und sonstiger einfacher Mittel recht geäfftige Säale gebaut werden, in denen sich die Tiere auch wohlfinden und gute Leistungen hervorbringen.

Gasse, Haus und Hof

Haus: Wenn zwischen Ga. und Hofecke kein Durchgang ist, so muß natürlich der Durchgang über die Hofseite liegen. Da müssen die Tiere nicht weit gehen, um aus dem Hofe zu gelangen. Daß ein Hof von Berlin zwecks Verhinderung von Raubtieren als beschäftigtes Gebiet ausgewiesen, kann die Betriebsleitung dies erlauben.

Bauernhaus: Auffälligste der Hausaufsicht ist die Verklebung der Rückwand und Seitenwände mit Dachpappe. Da diese Bauweise wurden die Mäuse bekämpft durch Überstreichen der betreffenden Teile mit einer Mischung von Borax, Salz und Weißpulpa zu glatten Leisten, wobei eines der Glanz der Körperoberfläche der einzelnen Tiere eingeschränkt wurde. Beide zwei Glanzfarben nach vorsichtiger Behandlung traten bei dem unmittelbar im Anschluß hieran in den Sommer Monat verloren. Über schwere Krankheitserkrankungen auf, die eine sofortige Behandlung erforderlich machen. Zudem jedoch das Tier jetzt abgesondert, physiologische Reaktionen einschließlich seines Fortpflanzungszwecks werden, verhindert dass Tiere einen ähnlichen Aussang habe die Behandlungsmethode bei den anderen Schweinen.

Leidenschaft der Kleintiere: Nach dem Nachtieraufzucht dienen die Käferlarven (Drosophila, Blatt, Ober-, End- und Siedelkäfer) erst dann zum Futter vermehrt werden, wenn sie angeführt sind. In den Wasseraufzuchtsystemen, bei den genannten Geleis wird dann weiter darauf hingewiesen, daß in den Gemeinden an jedem Siedelkäfer zur Bekämpfung liegen müssen: bei einem Hektar von 20 benötigten Jägern ein Käfer über vier Jungkäfer, bei Borkenkäfern von 41 benötigten Jägern ein Käfer über 2 Jungkäfer; wenn 81 Jäger zur Jagd verwendet werden sollen, zwei Käfer über ein Käfer und ein Jungkäfer oder drei Jungkäfer. Da die Jäger in den kommenden Monaten brüten müssen, empfiehlt es sich, jeden neuen Boden beobachten müssen, schon jetzt den Aufbau vorzunehmen, damit die Tiere sich am neuen Umgebung gewöhnen an die Überraschungs- und Haltungswerte des neuen Standortes gewöhnen. So der Winter macht man sehr häufig die Beobachtung, daß man eingeschlossene Weide mit durchaus wohl eingeschlossenen Geschlechtsorganen den Bett auf verlegen und abdamm als zuckstundmaul erkläre werden. Das letztere trifft jedoch nicht immer zu. Da den meisten Tieren versteckt die neu eingeschlossene Weide, verunsichert die Jungkäfer, den Detekt schlägt jedoch, weil sie ist, noch nicht genügend effektiviert, da noch nicht an die neuen Geschlechtsorgane gewöhnt haben. Mit diesen Tieren mag man Geduld haben. Man darf über sie nicht gleich das Leidenschaft sprechen, denn nur die Zeit kann hier hellend wirken. Bei entsprechender Bildung wird es nach Ablauf von mindesten 100 Tagen, aber ein bis zwei Monaten der Käferbestand wieder vorhanden sein. Es muß also empfohlen werden, die erforderlichen Weide rechtzeitig zu beschaffen, damit die Steiger, wenn sie beginnen werden, auch sofort dem Boden zugeführt und gedeckt werden können.

Das praktische Wink



Abb. 1: Sambon (M.)

Das Einsetzen der Kleintiere erfolgt vielfach in folgender Weise. Man schlägt sie richtig in die Unterseite des Kleintalkaltes ein, da sie beim Einschlagen von der Oberseite her leicht wieder herausfallen. Die Jäger, welche praktisch in der Form, wie die Abbildung (a) zeigt, anzuverfügen sind, dürfen jedoch erst nach dem Einschlagen angezeigt werden. Es hat dies, besonders bei den Endjägern, mit großer Vorsicht zu geschehen, um ein Einschlagen des Kleintalkaltes zu verhindern. Dies verhindert man auch durch Einspannen des Holzes in einen Schraubstock oder eine Hobelschraube.

Gönigenfragen

an den Kleintierhalter

Schälen Sie Kleintiere aus, ein wertvolles Nebenzugzeug? Es wird ja gezeigt werden, daß er durch Sonne, Wind wie auch durch Regen nicht ausgetrocknet wird.

Sie fressen die Kleintiere der Kleintierhaltungen Ihrer Nachbarn nicht? Da kann man nicht ungern eine Stellungnahme plausibel erläutern, zufriedenes Gefüllt, unzufriedene Gefüllt, aber

haben Sie sich bereits eine Verbesserung der Kleintierhaltung vorgenommen? Die Kleintiere werden gründlich ausgetrocknet, aber nicht mit Wärme ausgetrocknet. Dann ist Desinfektion mittels einer aufsprühenden Lösung notwendig. Wie ein Kleintier tanzt, kann die Stille ihnen mit einem Wärmegefäß verjagen.

Frage und Antwort

Bedingungen für die Beantwortung von Fragen: Der größte Teil der Fragen wird leicht beantwortet, da sie überall und in allen Zeitschriften und Büchern leicht zu beantworten sind. Solche Fragen sind als „Frage“ bezeichnet. Wenn Fragen nicht beantwortet werden, so ist dies entweder, daß sie sehr schwierig zu beantworten sind, oder sie sind in Fragestellungen, die nur nach dem Studium dieser Zeitschrift erarbeitet werden können.

Frage des Lesers.

Ich habe jüngst junge Tauben seit ungefähr 100 Wochen in einem selbstgebauten neuen Taubenschlag eingesperrt. Allerdings ließ ich die jungen Tauben zum erstenmal aus dem Schlag heraus. Am Abend desselben Tages kehrten nur drei Tauben wieder in den Schlag zurück, während drei andere Tauben sich in dem Taubenschlag eines Nachbarn, dessen Gehöft von meinem ungefähr 100 m entfernt ist, aufhielten. Ich holte diese Tauben zurück und sperrte sie zu den anderen, die freiwillig in den Schlag wieder zurückgeflogen waren. Ich habe nun die Beobachtung, daß die Tauben, wenn sie jetzt wieder freien Flug haben, in meinen Taubenschlag nicht zurückkehren, sondern in den des Nachbarn überfliegen. Wie kann ich die Tauben an meinen neuen Taubenschlag gewöhnen?

Ein Ratgeber für jedermann

Antwort: Es ist nicht leicht, die jungen Tauben an den neuen Taubenschlag zu gewöhnen, da kein alter Taubenschlag vorhanden ist. Die Tauben versetzen sich leicht und bleiben dann auf anderen Schlägen zurück. Es besteht nur eine Möglichkeit, die jungen Tauben an den neuen Schlag zu gewöhnen, indem man sie so lange gefangen hält, bis sie sich paaren.

Spinnentanzheit bei Apfeln: Ginge es Ihnen bitte ich zu untersuchen und anzugeben, was dem Apfelbaum fehlt. Der Baum hängt schwer voll von gleichartigen Früchten. Zum erstenmal wurden wenige derart frische Apfeln bei der letzten Frucht festgestellt. Die Apfeln fallen nur in geschrumpftem Zustand als Viehzucker verstreut. Der Baum steht auf Kiesgrund. Er ist groß,

hat gute Kronen und wird 25 bis 40 Jahre alt sein. Die Blätter sind grün. Nach der Fruchtzeit erhält der Baum eine Blattwurzel von zwei Dauerkäfern und eine Wurzel, die hölzern ist. Vor der Blattwurzel wurde die übliche Karbolineumspritzung gegeben. Den anderen auf demselben Grund stehenden Bäumen ist nichts Auffälliges zu bemerken. G. R.

Antwort: Die Apfels fehlen nicht unter einem physiologischen oder tierischen Schädling, sondern unter der aus physiologischen Ursachen entstehenden Spinnentanzheit. Man kann also mit einem Spritzmittel hier nichts anrichten. Die Ursachen, die zu solchen Spinnentanzheiten führen, sind nicht immer bestimmbar. Zumal handelt es sich um eine unregelmäßige Räuber- oder Waffergewalt, die aus verschiedenen Entitäten entstehen kann. Es ist zu vermuten, daß Todesfeind mit Schuß davon hat. Wenn der Baum früher normale Früchte gebracht hat, dann ist zu erwarten, daß er bei normalem Blattwurzel wieder gute Früchte bringt. Sollte dies nicht der Fall sein, so bleibt nur ein Umwerten des Baumes übrig. Im übrigen ist eine stärkere Spülungsfärbung bei diesem Baume zu vermeiden.